

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wie ist Byrons Geist in alle Nationen eingedrungen! Ob zum Glücke? das wollen wir nicht beantworten; aber bis nach dem fernsten Osten ist er ein Unreger geworden und hat eine Literatur hervorgerufen, auf die fremde Völker mit besonderem Stolze hinweisen. Wir brauchen nur bei Goethe nachzulesen, was er von dem Dichter des Manfred und des Don Juan gehalten, dessen Schwächen er genau durchschaut, dessen hohe Bedeutung er aber dem Lebenden wie dem Toten gegenüber warm und voll Teilnahme anerkannte. Es ist derselbe Goethe, der von dem jetzt fast vergessenen Laurence Sterne das schöne Wort gesprochen, er habe „die große Epoche reiner Menschenkenntnis, edler Duldung, zarter Liebe zuerst angeregt und verbreitet“.

Können wir uns das Emporblühen des historischen Romanes in der deutschen Literatur denken ohne Walter Scott? Wo ist der junge Mensch, der nicht über Robinson Crusoe sich gebeugt hätte? Was ist alles aus diesem einzigen Helden hervorgewachsen! Wer hat der Welt das frötlische „Arbeiten und nicht verzweifeln“ zugerufen? der edige, aristokratische Carlyle, der Schwärmer für deutsche Philosophie. Wohin wir uns in der Literatur Englands wenden, überall finden wir jene Geister, die weit über ihr eigenes Volk hinaus gewirkt haben, die zu Förderern der Weltliteratur geworden sind.

Ungemein viel Gutes haben auch die einfachen Erzähler durch ihre Werke wie durch ihre Anregung der ganzen Menschheit erwiesen. Nicht Dickens allein, dessen köstlicher Humor seiner Mit- und Nachwelt so viele frohe Stunden geschaffen, auch das ganze Heer weniger begabter Romanschriftsteller hat seine Verdienste. Ein Un-